

# Fear.

## Byo x Jin

Von Sushi-Fish

### Kapitel 2: \_2\_

Jin blickte sich in dem mittelgroßen Raum um. Es gab kein Sofa, nur einen zerknautschten Sessel, der so an der Wand stand, dass man von ihm aus einen guten Blick auf den Fernseher hatte, der neben dem verstaubten Bücherregal an der gegenüberliegenden Wand stand.

Jin ließ sich in den Sessel fallen. Er hatte die letzte halbe Stunde damit verbracht, planlos in der Mitte des Raumes zu stehen und nachzudenken. Aber es half nichts, er konnte nur noch abwarten.

Das Fenster hinter dem Sessel wäre zwar notfalls groß genug für ihn gewesen, zumal Byos Wohnung im Erdgeschoss lag, jedoch war das Fenster verschlossen und der weiße Fenstergriff mit einem eingebauten Schloss gesichert. Den Schlüssel konnte Jin nirgendwo entdecken.

Trotzdem erhob er sich wieder und bückte sich unter das Fenster, um den Boden darunter abzusuchen. Ohne Erfolg. Es war zwar auch hier eine zentimeterdicke Staubschicht anzutreffen, doch von einem Schlüssel war nichts zu sehen. Jin nieste und verzog angeekelt das Gesicht, als er direkt vor seinem linken Fuß eine tote Spinne entdeckte.

Schnell wandte er sich ab und trat stattdessen zu dem kleinen Regal an der anderen Seite des Zimmers. Im obersten Fach lag ein Dutzend schwerer Bücher, die allerdings nicht den Eindruck machten, als hätte ihr Besitzer sie jemals aus dem Regal genommen.

In dem Fach darunter fand Jin einen alten Pappkarton. Neugierig zog er ihn heraus. Im Inneren waren etliche Familienfotos zu Bündeln zusammengefasst gestapelt.

Jin musste unwillkürlich grinsen, als er das oberste Foto des ersten Bündels näher betrachtete. Der damals noch kleine Byo saß mit einem Fruchteis in der Hand auf einem kleinkindgerechten Stuhl an einem Tisch.

In der einen Hand hielt er den Eisstiel, in der anderen den leicht zermatschten Überrest des Eises, welches er offenbar vom Stiel gezogen hatte.

Erst jetzt fiel Jin das gänzliche Fehlen von Fotos an den Wänden auf. Es gab keine Aufnahmen von Hochzeiten, Geburtstagen, Besuchen im Zoo oder Weihnachtsfeiern mit der Familie, wie sie in dem meisten Wohnungen anzutreffen waren. Gerade so, als hätte Byo keine Vergangenheit, keine Erinnerungen.

Jin nahm ein etwas neuer wirkendes Bündel in die Hand. Ganz oben lag ein Foto, dessen Aufnahmedatum nicht viel länger als ein Jahr zurückliegen konnte. Und er selbst war mit abgebildet. Er erinnerte sich noch gut an den Tag. Er stand neben Byo

und seiner Mutter im Wohnzimmer der neuen Wohnung von Byos Eltern, welche ihn und Byo eingeladen hatten, ihre Wohnung anzusehen. Offenbar hatte jemand kurz vor der Aufnahme einen Witz gemacht, denn Jin deutete lachend auf einen Punkt hinter dem Fotografen.

Jin seufzte tief. Damals waren sie noch gute Freunde gewesen. Und heute saß er eingesperrt in Byos Wohnzimmer.

Schritte auf dem Flur unterbrachen seine wehmütigen Gedanken.

Er legte den Fotostapel wieder in die Schachtel und richtete sich auf. Im gleichen Moment nahm er ein Knarzen hinter sich wahr, welches nur Byos Rückkehr bedeuten konnte.

Langsam drehte er sich um. Byo betrat den Raum und warf einen Blick auf Jin.

„Was...ist jetzt?“, fragte Jin unsicher.

„Nichts ist jetzt.“

„Wie lange muss ich hierbleiben?“

„Mal sehen.“

„Was heißt das?“

„Mal sehen.“, fuhr Byo auf.

„Und was soll ich hier?“, startete Jin einen neuerlichen Versuch.

„Weiß ich noch nicht.“

„Wie? Irgendwas musst du dir doch gedacht haben!“ Unter normalen Umständen hätte Jin spätestens an dieser Stelle laut aufgelacht, aber an der aktuellen Situation war ganz und gar nichts Komisches.

„Fick mich.“, ertönte Byos Stimme, völlig aus dem Zusammenhang gerissen.

„Was?“, fragte Jin ungläubig. „Nein!“

Byo kam auf ihn zu.

Hastig trat Jin ein Stück zur Seite und sorgte so dafür, dass der graue Ledersessel genau zwischen ihm und Byo stand.

„Was wird das hier eigentlich? Und außerdem muss ich aufs Klo!“, redete Jin drauflos, obwohl er selbst nicht daran glaubte, Byo auf diese Weise ablenken zu können.

Seltsamerweise jedoch ging er auf seine Ablenkung ein.

„Hm...okay, meinetwegen kannst du auch in der ganzen Wohnung rumlaufen, Fluchtwege gibt's sowieso keine und ich werde gleich dafür sorgen, dass du das Telefon nicht benutzen kannst.“

//Gleich?//

Ohne zu überlegen stürzte Jin an Byo vorbei aus dem Zimmer. Er wusste, dass sich das Telefon in der Küche befinden musste. So schnell er konnte rannte er hinein, warf die Tür hinter sich zu und griff nach einem der Stühle am Esstisch, um ihn unter die Türklinke zu klemmen.

Er wusste, dass sein Vorhaben aussichtslos war. Der Stuhl passte nicht richtig unter die Klinke und würde schon bei leichtem Rütteln wegrutschen. Und dann hätte er sich den einzigen gerade erreichten Vorteil, die ganze Wohnung betreten zu dürfen, mit Sicherheit verspielt.

Aber jetzt war es zu spät. Der Stuhl wackelte bedrohlich. Er hatte keine Zeit zu verlieren.

Besser, er rief sofort die Polizei. Jin griff nach dem schnurlosen Apparat, den Byo auf der Arbeitsplatte abgelegt hatte, und warf einen nervösen Blick zur schweren Holztür. Kaum hatte er die Nummer eingegeben, gab der Stuhl wie erwartet nach und Byo stieß die Tür so heftig auf, dass sie mit einem lauten Knall an die Wand stieß und die Klinke einen länglichen Abdruck an dieser hinterließ.

Jin versuchte das Telefon von ihm wegzuhalten, was aufgrund seiner Größe zwangsläufig misslingen musste.

„Willst du mich verarschen?“ Byo riss ihm das Telefon aus der Hand und warf es mit voller Wucht auf den Boden, wo es in tausende kleiner Teilchen zersprang.

Jin keuchte auf. War Byo jetzt schon so weit, dass er seine eigene Einrichtung zerstörte?

„Was muss ich tun, damit du endlich kapiert, dass du hier vorläufig nicht rauskommst?“

„Das werde ich schon noch.“ Jin funkelte Byo mit zusammengezogenen Augenbrauen an.

„Ach ja?“

„Kazuki wird nach mir suchen, wenn ich nicht zu Hause bin. Und dann wird er früher oder später hier aufkreuzen, weil dein Telefon nicht mehr funktioniert.“

Jin hatte seinen Satz erst halb zu Ende gesprochen, als er bemerkte, dass es absolut nicht klug war, Byo auf diese Weise zu drohen. Seine Augen verengten sich. „Wird er das? Und was macht dein Kazuki, wenn ich ihm ganz einfach nicht öffne?“ Byo versetzte Jin einen überraschenden Stoß, der dafür sorgte, dass Jins Kopf schmerzhaft gegen die Wand prallte. Byo trat hinzu und presste ihn an beiden Schultern gegen die Wand.

„Keine Ahnung. Lass mich los!“

Seit wann war Byo derart gewaltbereit?

„Damit du vermutlich ins Wohnzimmer rennst und mit dem Fernseher das Fenster einschlägst oder sowas?“, höhnte Byo.

„Mach ich ja nicht.“ Jin schloss die Augen, um das verschwommene Bild seines Gegenübers nicht mehr vor Augen haben zu müssen.

Im nächsten Moment spürte er, wie Byos Griff nachließ.

-----

Das Kapitel ist totaler Müll, und die ganze FF eigentlich auch >\_\_\_<

Ich hab noch nie was Unrealistischeres geschrieben T\_T

Und nein, ich hab auch immer noch nichts gegen Byo XD